

Üppiger Nachschlag hilft Hamm

Bezirksliga Ost VfL dreht 0:2-Rückstand gegen Berod in ein 3:2

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Hamm.** Thomas Schäfer verstand die Welt nicht mehr. Fassungslos und enttäuscht saß der Spielertrainer des SC Berod-Wahlrod am Samstagabend nach der 2:3 (2:0)-Niederlage seiner Mannschaft beim VfL Hamm in der Fußball-Bezirksliga Ost auf der Ersatzbank. „Ich kann dem Team nicht den geringsten Vorwurf machen. Wir haben gekämpft und alles getan, was möglich war.“ Und trotzdem reichte es nicht. Unter anderem, weil das Verletzungspech die Union-Kicker einfach nicht in Ruhe lassen möchte (fünf Angeschlagene standen in der Startelf, zudem mussten René Pascal Nagel und Timo Land ausgewechselt werden) und weil Schiedsrichter Felix Salzmann nach einer übertriebenen Kartenorgie nach der Pause (neun Verwarnungen und einmal Gelb-Rot alleine im zweiten Durchgang) bei der Verwaltung der Nachspielzeit alles andere als ein glückliches Händchen bewies. Kaum zu rechtfertigende fünf Minuten packte er drauf. In der fünften köpfte der aufgerückte Innenverteidiger Philipp Höhner den VfL nach einem Eckstoß Philipp Arndts zum 3:2-Sieg. Unmittelbar vor dem Eckball hatte der Unparteiische zu Schäfer noch gesagt, es seien noch zwei Minuten übrig, um dann jedoch keine 60 Sekunden später die Partie zu beenden, als der SC-Spielertrainer an der VfL-Torlinie stehend gerade zur Flanke in die gefährliche Zone ansetzen wollte. „Das waren spielentscheidende Dinge, die der Schiedsrichter gegen uns entschieden hat“, schimpfte Schäfer verständlicherweise.

Die Gäste waren 45 Minuten lang die bissigere und entschlossener Mannschaft, sodass ihre 2:0-Führung zum Kabinengang dem Kräfteverhältnis entsprach. Thomas Schäfers Alleingang nach einem Steilpass von Tim Pfeiffer (23.) und Felix Veltens Schuss ins leere Tor nach Schäfers Querpass von der linken Seite (33.) brachten dem SC den Vorsprung ein. „Wir hatten in der ersten Halbzeit warum auch immer Angst, und Berod wollte mehr. Aber die Mannschaft hat sich ein Kompliment dafür verdient, nach dem 0:2 noch einmal zurückgekommen zu sein“, sagte VfL-Trainer Jens Hanas und kam unter dem Strich zum Ergebnis, ei-



Das war bitter für Daniel Frohn (links) und den SC Berod-Wahlrod: Gegen den VfL Hamm (rechts: Tim Deipenbrock) verließen die Gäste nach einer 2:0-Führung zur Pause den Platz noch als Verlierer. Hamm zeigte in der zweiten Halbzeit eine deutliche Leistungssteigerung, der späte Siegtreffer erhitzte jedoch die Gemüter.

Foto: byJogi

nen verdienten Sieg gesehen zu haben. Sein Team hatte im ersten Abschnitt die gefährlichste Aktion,

VfL Hamm - SC Berod-Wahlrod

3:2 (0:2)

Hamm: Zeycan - Schlesinger (72. Nachtigal), S. Neufeld, Höhner, Kotlinski - Deipenbrock (72. Bender), Plath - E. Neufeld (90.+3 Arndt), Weyer - Trautmann, Krieger.

Berod-Wahlrod: Redel - Henzel, Heinen, Hähr, Weller - Frohn (88. Reidl), Brandenburger - Nagel (8. Veltens), Land (48. Land), Pfeiffer -

als Berods Fabian Heinen einen Klärungsversuch an die eigene Latte setzte, kam nach Wiederbeginn

Schäfer.

Schiedsrichter: Felix Salzmann (Hahnstätten) - **Zuschauer:** 80. **Tore:** 0:1 Thomas Schäfer (23.), 0:2 Felix Veltens (33.), 1:2 Michael Weyer (68.), 2:2 Daniel Krieger (75.), 3:2 Philipp Höhner (90.+5). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Berods Ingo Brandenburger (90., wiederholtes Foulspiel).

jedoch viel besser zur Geltung und übernahm die Kontrolle.

„Die Kräfte ließen bei uns nach“, erklärte Thomas Schäfer. Hamm bekam deshalb mehr Platz und drehte das Ergebnis. Michael Weyer nutzte Tim Deipenbrocks Steilpass zum Anschluss (68.), Daniel Krieger glied per Solo durch die komplette Beroder Abwehr aus (75.) und dann kam Höhners Kopfball zu einem Zeitpunkt, als die Akteure gut und gerne schon Trikots und Schuhe ausgezogen hätten haben können. Nur Schiedsrichter Salzmann war da einer anderen Meinung...

Torjäger Sabiri köpft Siegen zu einem Punkt

Oberliga Westfalen Zweiten Tabellenplatz untermauert

■ **Dortmund.** Die Sportfreunde Siegen haben ihren zweiten Tabellenplatz in der Fußball-Oberliga Westfalen manifestiert und den Vorsprung auf die Spvgg Erkenschwick von vier auf fünf Zähler vergrößert. Während Erkenschwick gegen SuS Neuenkirchen leer ausging (1:2) holt die Leimbachtaler beim ASC Dortmund ein 1:1. „Es war ein leistungsgerechtes Ergebnis“, kommentierte SFS-Trainer Otmar Griffel.

In einer ausgeglichenen Begegnung taten sich die Siegerer zunächst schwer, in die Partie zu fin-

den. In der 21. Minute kassierte der ehemalige Zweitligist per Strafstoß den Rückstand. Simon Rudnik überwand den zuvor foulenden „Übeltäter“ Dominik Poremba. Aber nur vier Minuten später glied Abdelhamid Sabiri per Kopf zum Endstand aus. Siegen steigerte sich in der zweiten Halbzeit, vergab die sich bietenden Chancen aber genauso wie der ASC.

Sportfreunde Siegen: Poremba - Beier, Dalman, Bauman, Komenda - Konaté, Jost, Zeh, Frisch (90. Ren-te) - Arslan (81. Jarecki), Sabiri.

Weitefeld vergibt zu viel Chancen und verliert

Bezirksliga Ost Wissen setzt sich im Derby durch

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat das Derby der Fußball-Bezirksliga Ost gegen die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen mit 2:1 (0:0) für sich entschieden.

Vor knapp 250 Zuschauern waren die Gäste das spielerisch bessere Team und zeigten die reifere Spielanlage. Der VfB agierte seinerseits meist mit langen Bällen auf die Spitzen Alexander Rosin und Fation Foniq. Dieser hatte auch die beste Chance für die Wissener im ersten Durchgang, als er nach schöner Flanke von Hüseyin Samurkas im Strafraum zum Kopfball kam und Gästekeeper Deniz Sakalakoglu zu einer Glanztat zwang. Die Kombinierten machten zwar das Spiel, mussten aber bis zur 37. Minute warten, ehe Kevin Lopata eine Flanke von Sascha Cichowlas genau in die Arme von VfB-Torwart Marvin Scherreiks köpfte. Ansonsten sahen die Zuschauer im ersten Abschnitt nur noch zwei Kopfballchancen von Gästestürmer Mario Weisang (42., 43.).

Nach Wiederbeginn bestimmten die Gäste weiterhin das Spiel und wurden in den Offensivaktionen zwingender. In der 47. Minute konnte Dominik Neitzert frei vor dem Tor gerade noch von einem Wissener Abwehrspieler am Schussversuch geblockt werden, nur eine Minute später setzte sich Weisang im Laufduell gegen seinen Gegenspieler durch und schoss knapp vorbei. Folgerichtig ging Weitefeld in der 58. Minute in Führung. Dennis Ferfort verlängerte einen Freistoß von Florian Kempf per Kopf unglücklich ins eigene Netz. Danach scheiterte Lopata zweimal an Scherreiks (61., 63.) und verpasste es, die Führung auszubauen. Dies rächte sich in der 79. Minute, als Mario Weitershagen einen Freistoß von Samurkas ein-

köpfte. Fünf Minuten später drehte sich Dominik Neitzert im Strafraum zum seinen Gegenspieler Ferfort, schoss dann allerdings übers Tor. Wiederum nur eine Minute später gelang den Gastgebern das umjubelte Siegtor: Nach einer Flanke von Weitershagen wurde Rosins Schuss noch abgeblockt, aber Foniq war gedankenschnell zur Stelle und traf.

Die Gäste drückten danach auf den Ausgleich, aber einen 22-Meter-Freistoß von Florian Kempf klärte Scherreiks per Glanztat zur Ecke. Gästetrainer Jörg Mockenhaupt war nach dem Abpfiff bedient: „Wir waren fußballerisch klar besser und haben 80 Minuten das Spiel gemacht. Aber das bringt am Ende nichts, wenn man die Chancen nicht nutzt. Wir haben zu Unrecht verloren.“ Wissens Trainer Dennis Reder freute sich über den Heim Sieg: „Nach dem Rückstand haben wir umgestellt auf Dreierkette und mutig nach vorne gespielt.“

VfB Wissen - SG Weitefeld-L./Fr. 2:1 (0:0)

Wissen: Scherreiks - Brenner, Ferfort, Weitershagen, Ebach (75. Köllemann) - Bedranowsky, Samurkas, Kohl, Schnell - Rosin, Foniq.

Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Sakalakoglu - Ermert, S. Kempf, Aguilar, Blazek (85. Mockenhaupt) - Neitzert, Cichowlas, F. Kempf, Lohmar - Weisang (65. Kleinhenz), Lopata (80. Mutersbacher).

Schiedsrichter: Fabian Schneider (Grafenschaft) - **Zuschauer:** 245. **Tore:** 0:1 Dennis Ferfort (58., Eigentor), 1:1 Mario Weitershagen (79.), 2:1 Fation Foniq (85.). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte gegen Wissens Maik Schnell (90.+3, Ballwegschlagen und Unsportlichkeit).

Ellingen patzt im Zweikampf um den Titel

Bezirksliga Ost Spitzenteam muss sich der SG Müschenbach mit 0:2 geschlagen geben

■ **Straßenhaus.** Die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth hat einen gewaltigen Dämpfer im Zweikampf um die Meisterschaft in der Fußball-Bezirksliga Ost mit dem SV Windhagen erhalten. Durch die überraschende, aber völlig verdiente 0:2 (0:1)-Heimniederlage am Samstagabend gegen die SG Müschenbach/Hachenburg liegen die Ellinger nun drei Spieltage vor dem Saisonende wieder drei Punkte hinter Spitzenreiter und Lokal Konkurrenten Windhagen.

„Unsere Niederlage ist wie ein Matchball für den SV Windhagen. Wir haben es nun nicht mehr in den eigenen Händen, Meister zu werden und aufzusteigen. Die Niederlage war aber verdient. In der ersten Hälfte waren wir viel zu passiv“, zeigte Ellingens Thomas Kahler in der bisher schwärzesten Stunde seiner Trainerlaufbahn Größe und suchte erst gar nicht nach billigen Ausreden für die Pleite seines Teams. Aber Kahler ließ auch Kampfgeist durchblicken, der seiner Mannschaft gegen Müschenbach 90 Minuten (fast) gänzlich fehlte: „Jetzt müssen wir zwei, drei Nächte darüber schlafen und dann alles versuchen, um das Unmögliche noch möglich zu machen. Wir müssen Windhagen mit drei Siegen unter Druck setzen. Jetzt zählt nur noch Vollgas.“

Lobend zu erwähnen ist die Einstellung und Leistung der Gäste aus Müschenbach. Der Tabellen siebte, seit Wochen weit weg von den Entscheidungen um die Meisterschaft und gegen den Abstieg, zeigte auf dem Kunstrasenplatz in Straßenhaus eine kämpferisch und spielerisch starke Leistung. Von ihrem Trainer Volker Heun optimal eingestellt leisteten die Müschenbacher beste Werbung für Fairness in der Bezirksliga. „Natürlich tut mir das leid für meinen Kollegen Kahler und den Ellinger Verein. Doch wir wollten keine Wettbewerbsverzerrung leisten und die Punkte nicht einfach verschenken. Das ist uns gelungen. Es ist ein verdienter Sieg für uns“, freute sich Heun.

Die Gründe der Ellinger Niederlage sind vielseitig. In erster Linie schien es so, als sei der Druck auf die Mannschaft enorm gewesen, nachdem der Konkurrent SV Windhagen am Freitagabend mit seinem 1:0-Heim Sieg gegen die SG Westerburg drei Punkte vorgelegt hatte. „Das war mit Sicherheit nicht die wahre Ellinger Mannschaft. Der absolute Druck nach vorne war nicht da. Zudem haben wir hinten gut gestanden“, fand Heun. Am besten brachte der zweite Vorsitzende der SG Ellingen, André Meffert, die Vorstellung der

Heimmannschaft auf den Punkt. Er befürchtete schon zur Pause: „Wir können noch ein paar Stunden spielen. Heute schießen wir kein Tor.“

Dennoch, Chancen um zu gewinnen, waren da. Zunächst donierte Ellingens Torjäger Florian Raasch Sekunden vor dem Treffer zum 0:1 von Müschenbachs Stuart Dykewicz (26.), den Ball freistehend aus fünf Metern in die Wolken. Gravierend wurde das Auslassen von Torchancen kurz nach dem Wiederbeginn. Zunächst knallte Dennis Loose dem sehr starken Gästetorwart Julian Schmitz

SG Ellingen/B./W. - SG Müschenbach/H. 0:2 (0:1)

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Neuendorf - Hümmerich, C. Schmitz (77. Schmidt), Anhäuser, Becker - Kleinmann, Zent - Loose, Weißenfels (59. Drees), Raasch - Braun. **Müschbach/Hachenburg:** J. Schmitz - Klöckner, Walkenbach, Kunz, Bleich - Hüsch, Mies, Zeuner, S. Dykewicz (85. Zeiler) - D. Dykewicz, Naurath. **Schiedsrichter:** Jan Lehmann (Hahnstätten). **Zuschauer:** 110. **Tore:** 1:0 Stuart Dykewicz (26.), 0:2 Jan Naurath (90.+4).

nach einem tollen Solo den Ball aus drei Metern ins Gesicht (48.). Danach scheiterten Claudio Schmitz, Raasch und noch erneut Loose innerhalb von nur einer Minute erneut an Julian Schmitz.

Aber die Ellinger hatten auch Glück. Marc Fabian Becker verhinderte nach einem Kopfball des SGM-Kapitäns Maximilian Mies auf der Torlinie einen höheren Rückstand. Richtig spannend wurde es noch in den Schlussminuten. Zunächst traf Loose mit einem Schuss nur den Pfosten (90.), ehe der Müschenbacher Stürmer Jan Naurath in der vierten Minute der Nachspielzeit ein Missverständnis zwischen Becker und seinem Torwart Pete Neuendorf zum 2:0-Auswärtssieg für seine Mannschaft eiskalt ausnutzte.

Mit hängenden Köpfen (Frage: „War das bereits die Entscheidung im Meisterschaftsrennen?“) verschwanden die Ellinger Spieler wortlos in die Kabine. Es wird keine leichte Aufgabe für Kahler in den kommenden Tagen werden, seine Spieler für die kommende Aufgabe bei der FSV Osterspau zu motivieren. Dagegen warten die Spieler und Verantwortlichen der Müschenbacher nun sicherlich auf ein „kleines Dankeschön“ aus Windhagen - in flüssiger Form.

Ludwig Veltens



Weitefelds Mario Weisang (links) vergab gute Einschussgelegenheiten, die aber allesamt nichts einbrachten. So sicherten sich schließlich die Wissener (rechts: Lucas Brenner) den Derby Sieg.

Foto: byJogi